

2. Vierteljahr / Woche 21.04. – 27.04.2024

04 / Geschenk. Zukunft.

Glauben, bekennen und leben

➤ Gottes Geschenkkiste

- Welche Art von Geschenken erhältst du gerne?
Welche Geschenke bedeuten dir besonders viel? Warum bedeuten sie dir so viel?
 - Wenn du einen Wunsch bei Gott frei hättest, was würdest du dir wünschen?
Hat Gott dir schon einmal etwas geschenkt?
- „Und dies hat Gott versichert: Er hat uns das ewige Leben geschenkt ...“ (1. Johannes 5,11 NLB)
- Ewiges Leben als Geschenk ist eher abstrakt und kaum vorstellbar. Wie gelingt es dir, dieses Geschenk für dich auszupacken und zu etwas Besonderem werden zu lassen?
 - Wie müsste das „ewige Leben“ aussehen, damit du dich darüber freuen kannst?
 - Ein Geschenk enthält keine Rechnung. Was sagt dir das über Gott und sein Geschenk?
 - Welche Voraussetzungen gibt es, um beschenkt zu werden?

➤ In Verbindung bleiben

- Die Bibel sagt immer wieder, dass Gott uns ewiges Leben schenken will bzw. geschenkt hat: „Gott hat uns ewiges Leben geschenkt, das Leben, das in seinem Sohn ist. Wer also mit dem Sohn Gottes verbunden ist, hat das Leben; wer nicht, hat es nicht.“ (1. Johannes 5,11–12 NeÜ)
- Was ist deiner Meinung nach Voraussetzung für ewiges Leben?
- Was bedeutet es, „mit dem Sohn Gottes verbunden“ zu sein?
Wie sieht das aus? Wie macht es sich bemerkbar?
Geschieht das ein und für allemal oder muss man sich immer wieder mit Gott verbinden?
- Wer mit dem Sohn verbunden ist, hat das Leben – was bedeutet das?
- Was passiert, wenn die Verbindung mit Jesus (warum auch immer) unterbrochen wird?
Bist du der Meinung, das ewige Leben zu erhalten ist nur eine einmalige Chance? Oder kannst du jederzeit wieder mit Jesus „in Verbindung treten“ und dich mit ihm verbinden?
Woran machst du deine Meinung fest?
- Wie bleibst du mit Jesus in Verbindung? Wie gut gelingt es dir?
Wie wirkt sich deine Jesus-Verbindung auf dein Leben und in deinem Alltag aus?

➤ Glauben und Glauben leben

„Denn wenn du mit deinem Mund bekennst: ‚Jesus ist der Herr!‘, und wenn du von ganzem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, dann wirst du gerettet werden.“ (Römer 10,9 HFA)

- „Jesus ist der Herr“ – was beinhaltet dieses Bekenntnis für dich? Welche Konsequenzen braucht dieses Bekenntnis deiner Meinung nach? Braucht es überhaupt welche?
Wie kann das Motto „Jesus ist Herr“ in deinem Leben sichtbar werden?

- Was heißt es für dich, von ganzem Herzen zu glauben?
Welche Rolle spielen dabei Gefühle, welche der Verstand?
Geht „von ganzem Herzen“ glauben überhaupt oder ist das ein unerreichbares Ideal?
- Warum könnten „glauben und bekennen“ die Voraussetzungen für ewiges Leben sein?
Was sagen „glauben und bekennen“ darüber aus, wie jemand zu Gott steht?
Wie sähe Glaube ohne Bekennen aus? Oder Bekennen ohne Glaube? Geht das?

➤ Mit ganzer Kraft für den Glauben

Paulus fordert uns auf zu bekennen, dass Jesus der Herr ist. Judas geht einen Schritt weiter: „Ich muss euch auffordern, für die Wahrheit der Botschaft zu kämpfen, die Gott ein für alle Mal denen geschenkt hat, die ihm gehören.“ (Judas 3 NLB)

- Wie wirkt diese Aufforderung auf dich? Wie verstehst du sie?
- Was könnte diese „Wahrheit der Botschaft“ sein?

Laut einer anderen Übersetzung fordert Judas dazu auf, „mit ganzer Kraft für den Glauben zu kämpfen, der den Menschen, die Gott für heilig erklärt hat, ein für alle Mal anvertraut wurde.“ (Judas 3 DBU)

- Wie kämpft man für den Glauben? Was wäre ein Sieg oder Erfolg? Was eine Niederlage?
Kennst du diesen Kampf? Was hilft dir dabei, erfolgreich zu sein?

➤ Vergebung als Alibi?

Judas erklärt, warum er dazu aufruft, für die Wahrheit der Botschaft zu kämpfen: „Ich sage das, weil einige gottlose Leute sich bei euch eingeschlichen haben und behaupten, wir könnten die Vergebung Gottes dazu missbrauchen, ein zügelloses Leben zu führen. Das Schicksal solcher Menschen ist längst besiegelt, denn sie haben sich gegen unseren einzigen Herrn und Herrscher, Jesus Christus, gewandt. Dabei erkennen sie Jesus, den Messias, nicht als unseren einzigen Herrscher und Herrn an.“ (Judas 4 NLB.DBU)

- Kann man Gottes Vergebung missbrauchen?
Wie könnte das aussehen?
- Vergebung als Alibi für ein maßloses und hemmungsloses Leben, ist das möglich?
Was schließt echte Vergebung ein?
Inwiefern könnte Gottes bereitwillige Vergebung dazu führen, seine Sünden nicht so ernst zu nehmen? Besteht diese Gefahr?
- Wie kann man auf Missstände hinweisen, ohne anklagend oder unfair zu sein?
Wie kann man sichergehen, dass es wirklich Missstände sind und nicht nur anders gelebter Glaube oder eine andere Meinung?

➤ Gerettet, aber sicher!

„Das schreibe ich euch, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, weil ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“ (1. Johannes 5,13 NLB) „Wer also von Herzen glaubt, wird von Gott angenommen; und wer seinen Glauben auch bekennt, der findet Rettung.“ (Römer 10,10 HFA)

- Lies dir diesen Text mehrmals durch. Was sagt er dir persönlich?
- Setze dazu deinen Namen ein:

„Das schreibe ich dir, [Name], damit du weißt, dass du das ewige Leben hast, weil du an den Namen des Sohnes Gottes glaubst. Wenn du, [Name], also von Herzen glaubst, wirst du von Gott angenommen; und wenn du, [Name], deinen Glauben auch bekennt, findest du Rettung.“



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Ihr habt drei Wünsche frei

Stellt euch vor, eine gute Fee kommt zur Tür herein und sagt zu euch: „Ihr habt drei Wünsche frei.“ Was würdet ihr euch wünschen? Warum?

Einstieg ins Bibelgespräch: Ewiges Leben

Die Bibel spricht an vielen Stellen davon: Wer zu Jesus gehört, hat ewiges Leben. Wie stellt ihr euch dieses ewige Leben vor? Lasst eurer Fantasie freien Lauf! Da wir nicht wissen, wie es sein wird, dürfen wir problemlos spekulieren und träumen.

